

Vorhang

Tulimelila Shityuwete auf der Bühne des Nationaltheaters in Windhoek. Ihr Ziel: durch Tanz mit den Zuschauern kommunizieren



auf für neue Ziele

Namibia bietet mehr als grandiose Natur. Das Land ist Heimat einer schillernden Gesellschaft mitten im Aufbruch.

GEO Special stellt fünf Namibier vor, die die Zukunft mitgestalten wollen: als Künstler, Aufklärer und Vordenker

TEXT **Christian Heinrich** FOTOS **Kyle Weeks**



TULIMELILA
SHITYUWETE



GABY
AHRENS



KANKU TSHIBOLA
NDALAMBO



ODILE MÜLLER



CHARMAINE
VILLET

DIE BÜHNE IST MEIN MUND UND MEIN OHR, mein Fenster und mein Spielplatz. Wenn ich auf der Bühne stehe, teile ich mich durch meine Bewegungen mit, ich höre zu und spreche durch die Performance. Ich halte das Publikum emotional in meinen Händen – und trage es durch meine Landschaft aus Bewegung. In Namibia ist diese Landschaft besonders bunt: Tanzen gehört für viele hier zum Leben, auf Hochzeiten ebenso wie auf Beerdigungen. Durch unsere vielen Ethnien und Kulturen sind wir es gewohnt, dass Stile dabei ineinanderfließen. Das ›First Rain Dance Theatre‹, das ich heute leite und das in Windhoek regelmäßig auftritt, tut genau das: die Fülle der Stile der Welt und unseres Landes in den Performances zu vereinen. Unsere Aufführung sieht oft ganz spontan aus, und das soll auch so sein. Aber die Realität ist eine andere. Wenn wir etwas auf die Beine stellen wollen – dann brauchen wir Struktur. Disziplin. Die Mathematik und die Physik. Sie zeigen uns, was möglich ist, und geben uns das Gerüst und die roten Fäden, an denen wir uns entlanghangeln.

Ich war vier Jahre alt, als ich meine Eltern dazu drängte, mit dem Tanzen anfangen zu dürfen. Ich merkte, dass

Tanzen vor allem Lernen ist. Das Lernen von Bewegungen. So ist es beim amerikanischen Foxtrott, so ist es bei den von Trommeln und Aufstampfen dominierten Heil-Tänzen des namibischen Stammes der San. Erst wenn der Ablauf der Bewegungen verinnerlicht ist, kann die Intuition übernehmen. Die Vorführung schließlich ist das Ergebnis langer Übung und doch kein abgespulter Bewegungsablauf: Eine gute Performance bedeutet, dass Künstler und Publikum kommunizieren – in beide Richtungen.«

TIPPS VON TULIMELILA SHITYUWETE

Cramer Ice Cream

ALLES AN CRAMER ICE CREAM ist besonders: das vorzügliche Bio-Eis und der Frozen Joghurt, die Lage der Eisdielen im Gebäude der First National Bank und die Musik und die Salsa-Partys, die dort regelmäßig steigen.

11 Windhoek, Independence Ave, Tel. (mobil) 081-277 17 22, www.cramer.com.na

Franco Namibian Cultural Centre

OB QUIZZ-NACHT, ACOUSTIC FRIDAY oder politische Gesprächsrunden: Es geht hier weniger um Frankreich, wie der Name des Instituts suggeriert, sondern vor allem um Namibia.

12 Windhoek, 118 Robert Mugabe Avenue, Tel. 61-38 73 30, www.fncc.org.na





NEULICH IN NAMIBIA, an einer Tankstelle: Eine hübsche blonde Frau rollt in einem mittelalten Hyundai zum Autowaschen heran. Der Tankwart winkt begeistert: »Hey, du bist doch Gaby Ahrens!« Stimmt. Der Mann schlägt sich mit der rechten Faust auf die Brust. »Die Autowäsche geht auf mich. Ich nehme doch kein Geld von einer Heldin unseres Landes.« Gaby Ahrens schmunzelt, als sie das erzählt. Dann wird sie ernst. »Gerade unsere Tankwarte verdienen kaum etwas. Da wurde mir mal wieder klar, wie fest der große Gedanke der Nation Namibia in vielen Einzelnen verankert ist«, sagt Ahrens.

Eine wie sie bekommt das natürlich besonders zu spüren. Denn als Athletin ist Ahrens tatsächlich eine Landesheldin: Beim Trapschießen wurde sie mehrmals Afrika-Meisterin, das letzte Mal 2015, bei den vergangenen drei Olympischen Spielen trat sie für Namibia an. In London durfte sie 2012 bei der Eröffnungszeremonie sogar die achtköpfige namibische Sportlerdelegation als Fahnenträgerin ins Stadion führen. Ein ganz besonderer Moment für Gaby Ahrens. »Letztlich waren in der Fahne ja alle 2,3 Millionen Namibier vereint, so habe ich es zumindest gesehen.«

Dass sie eine glühende Patriotin ist, wird Gaby Ahrens besonders dann bewusst, wenn sie von einer Auslandsreise nach Hause zurückkehrt. »In meiner Heimat gibt es so viele Ethnien und Sprachen, so viele Kulturen und Stämme, dass mir die Ankunft in Namibia sowohl fremd und aufregend als auch vertraut und wohlig warm vorkommt.«

TIPPS VON GABY AHRENS

Tiger Reef Beach Bar & Grill

HIER WERDEN CALAMARI AUFGETISCHT, man vergräbt die Füße im Sand und schaut aufs Meer, in dem die Sonne versinkt. Der perfekte Platz für einen Sundowner.

13 Swakopmund, Suedstrand Street, Tel. 64-40 09 35

Caprivizipfel

IM ÄUSSERSTEN NORDOSTEN NAMIBIAS, in einem Ausläufer zwischen Botswana und Angola, liegt der vielleicht lebendigste Naturschauplatz des Landes: Ganzjährig führen die Flüsse Kwando, Okavango und Nebenflüsse des Sambesi hier Wasser, aber während der Regenzeit von Oktober bis April steigen sie besonders an. Dann fühlt man sich wie im Regenwald – Gaby Ahrens sagt, sie komme nach jedem Besuch voller Energie zurück.

14 Mudumu-Nationalpark, Region Sambesi



Herr Dr. Ndalambo, die HIV-Rate in Namibia lag vor 15 Jahren bei fast 20 Prozent, inzwischen hat sie sich fast halbiert: auf knapp zehn Prozent. Wie hat Namibia das geschafft?

Wenn jeder Fünfte im Land HIV-positiv ist, dann ist das erst einmal eine katastrophale Situation. Das Problem war so groß, wir mussten es von mehreren Seiten angehen. Ganz wichtig war, den Menschen die Sorge zu nehmen, sich die HIV-Behandlung nicht leisten zu können. 2003 hat die namibische Regierung erklärt: Therapie und Medikamente sind ab sofort kostenlos. Dass der Staat das Thema derart entschlossen anpackte, war ein wesentlicher Schritt. Auch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern wie der Weltgesundheitsorganisation war wichtig, damit wir genügend Menschen im Gesundheitssektor ausbilden konnten. Und natürlich musste die Bevölkerung mitmachen.

Dazu mussten Sie die Menschen erst einmal informieren?

Es mag kaum vorstellbar erscheinen, aber in manchen Gegenden Namibias ist HIV kaum bekannt – manchmal sogar ausgerechnet dort, wo die Rate besonders hoch ist. Dort sind Aufklärungshelfer von Haus zu Haus gegangen und haben erklärt, was HIV ist und warum ein Test sinnvoll ist. Gleichzeitig haben wir unter anderem in Schulen und auf Werbetafeln erklärt, was es bedeutet, HIV-positiv zu sein. So haben wir darüber aufgeklärt, dass das Virus längst kein direktes Todesurteil mehr ist. Mediziner können die Folgekrankheit Aids heute einigermaßen in den Griff bekommen. Entscheidend ist: Man muss sich behandeln lassen. Das hat auch die vermeintlich Gesunden und die

Schwangeren ermutigt, in Kliniken zu kommen und sich testen zu lassen. Nur wenn wir die Menschen identifizieren, die gar nicht wissen, dass sie erkrankt sind, können wir die Verbreitung eindämmen. Wir erläutern auch die Übertragungswege – und die Möglichkeiten, wie man sie unterbricht, etwa durch Verhütung mit Kondomen. Deshalb werden kostenlose Kondome verteilt, in Bars, in Schulen. **Das Wissen ist eine Sache, aber die HIV-Verbreitung hängt auch stark mit der sozialen Situation zusammen.** Richtig, wer Aids bekämpfen will, der muss auch etwas gegen Armut, Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit tun. In Namibia gibt es zahlreiche Programme, um Arbeitslose zurück in den Job zu holen oder in anderer Form in die Gesellschaft zu integrieren. Alles zusammengenommen, haben wir eine Erfolgsformel gegen HIV gefunden. Ist der Anfangserfolg einmal da, wie in unserem Falle, dann fördert das die Prävention wie eine Art positive Rückkopplung: Menschen, die behandelt werden, sind deutlich weniger ansteckend, weil die Medikamente die Virusmenge im Blut deutlich senken, oft bis unter die Nachweisgrenze. Alles zusammen hat sich nachhaltig positiv in der Statistik niedergeschlagen.

TIPP VON KANKU TSHIBOLA NDALAMBO

Otjitotongwe Cheetah Park

LEOPARDEN lassen sich in freier Wildbahn kaum sehen – in diesem Park hat man die Gelegenheit, die eleganten wie faszinierenden Tiere in Ruhe aus der Nähe zu beobachten.

15 An der Straße C40, 24 km östlich von Kamanjab, www.cheetahparknamibia.com

UM EIN KIND GROSSZUZIEHEN, braucht es ein ganzes Dorf. Diese afrikanische Redensart beschreibt das Gefühl meiner Kindheit in Namibia und das Leben hier.« Odile Müller lächelt. »Bis heute sind viele Haustüren in Windhoek niemals abgeschlossen. In Namibia fühle ich mich ein bisschen wie in einer Großfamilie.« Eine Großfamilie, in der sie ihre vielen Talente ausleben kann: als Model, Radio-Moderatorin, Tänzerin – und Schauspielerin, die der jungen, aufstrebenden Filmnation ihres Landes ein Gesicht gibt.

Nachdem Odile Müller im Jahr 2010 zur Miss Namibia gewählt wurde, kamen die ersten Rollenangebote. 2015 spielte sie in dem international beachteten Spielfilm »Katutura« mit. Ein Film über das Leben in einem bitterarmen Township von Windhoek; Odile Müller spielte eine junge, drogensüchtige Mutter, die auf eine Karriere als Sängerin hofft. Eine Rolle, die mehr erfordert als nur ein hübsches Gesicht. Eine emotionale Achterbahnfahrt für Odile Müller, die bis dahin nur in kleineren Projekten mitgewirkt hatte. Es ist ihr Durchbruch, heute ist sie ein Star in Namibia. Und sie hofft, dass die noch kleine Gemeinschaft der kreativen Filmemacher weiter wächst.

»Jedes Jahr wird mehr gedreht, viele Filme laufen bereits auf internationalen Festivals«, sagt sie. Filme von Weltrang drehen? Kann die Großfamilie.

TIPPS VON ODILE MÜLLER

Ocean Cellar

ZWAR GEHÖRT DAS RESTAURANT zu einem Hotel, das könnte misstrauisch machen, aber hier werden die besten Austern in ganz Namibia serviert, und das auf einer wunderbaren Terrasse am Meer.

16 Swakopmund, Molen Weg, On the Mole, Tel. 64-411 44 10, www.ocean-cellar.com

Slowtown

DEN BESTEN KAFFEE DER WELT gibt es in diesem Coffeeshop, wo man sich auch dank des netten Personals gleich wie zu Hause fühlt – und das, obwohl Slowtown in einer Shoppingmall liegt.

17 Windhoek, Frankie Fredericks Street, Ecke Chasie Street, Tel. (mobil) 081-27 76 81, www.tinyurl.com/slowtown

Old Traders Lodge

ETWA 184 KILOMETER nördlich von Windhoek kombiniert die Old Traders Lodge im Erindi-Wildschutzgebiet Luxus und Safari-Feeling: Einige der komfortablen Suiten bieten Blick auf ein Wasserloch, wo wilde Tiere ihren Durst löschen.

18 Erindi Private Game Reserve, Omaruru, Tel. 64-57 08 02, www.erindi.com/old-traders-lodge; DZ/HP ab 424 €





STUDIERN? Einen Universitätsabschluss machen? Für die meisten Schüler in Namibia ungefähr so utopisch wie ein Flug zum Mond. Als Charmaine Villet ein kleines Mädchen war, besuchten gerade einmal zwei Prozent der Schüler eine Hochschule. Heute sind es immerhin zwölf Prozent. Ein Fortschritt, der auch Dr. Villet zu verdanken ist und der auf einer ebenso einfachen wie revolutionären Idee fußt: Bildet die Lehrer besser aus – schickt sie zur Universität!

Bis vor wenigen Jahren besuchten Lehramtsanwärter in Namibia keine Uni, sondern »Colleges of Education«; viele sind miserabel ausgebildet, Jobs als Grundschullehrer gelten als unattraktiv und unterbezahlt, Tausende Stellen sind unbesetzt. Schlechte Lehrer aber produzieren schlechte Schüler. Ein Teufelskreis. Dr. Charmaine Villet, Dekanin an der pädagogischen Fakultät der Universität Windhoek, empfahl der Regierung ein Umlenken. Seit 2011 nun müssen alle Lehramtsstudenten neben ihrer Collegeausbildung auch Kurse an der Universität belegen. »Wir erhofften uns, die Qualität der Lehre in den Schulen deutlich zu verbessern«, sagt die promovierte Erziehungswissenschaftlerin. Wie sieht es heute, sechs Jahre später, aus? Profitiert Namibias Bildungsniveau von der neuen Ausbildung? »Ja, in vielerlei Hinsicht sogar«, sagt Villet.

»An der Universität werden nun sehr viel mehr Studenten ausgebildet; die Zahl der Bewerber steigt. Junge Lehrer mit Bachelor-Abschluss sind motivierter als die Generationen vor ihnen, sie belegen Fortbildungen, geben Anregungen. Der Beruf hat enorm an Ansehen gewonnen. Es gibt zwar noch einiges zu tun. Viele unserer Studenten haben zum Beispiel nicht genug Geld für das Studium und den Lebensunterhalt, ihnen fehlen oft auch Grundkenntnisse wie der Umgang mit dem Internet«, sagt Villet. Aber sie ist zuversichtlich. Und sie weiß, wovon sie spricht: Villet selbst wuchs in einem kleinen Dorf auf – fern jeder Universität.

TIPPS VON CHARMAINE VILLET

Küstenstraße

HIER TRIFFT DIE WÜSTE DEN OZEAN – und beschert demjenigen, der die zehn Kilometer lange Überlandstraße befährt, einmalige Einblicke, wie Wasser und Sand miteinander um Territorium kämpfen.

19 B2 zwischen Walschfischbucht und Swakopmund

Restaurant nice

DAS NAMIBIAN INSTITUTE OF CULINARY EDUCATION, kurz nice, ist gleichzeitig Restaurant und Ausbildungsort für Küchenchefs. Das bedeutet nicht nur eine enorme kulinarische Abwechslung – man wird auch von den Köchen persönlich bedient.

20 Windhoek, No. 2 Mozart Street, Ecke Hosea Kutako Drive, Tel. 61-30 07 10, www.nicenamibia.com